



Abend-

Zeitung.

267.

Freitag, am 7. November 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

### Das Herbst-Weilchen.

Was glänzt aus gelbem Laube  
So freundlich dort hervor?  
Wie reiner Liebe Glaube,  
Wenn sich im Erdenstaube  
Der Frühlingreiz verlor?  
Es ist ein Weilchen, zart und schön,  
Laß ich es kalt am Wege steh'n?

Komm', holde Frühlingblüthe,  
An meine warme Brust!  
Der Sonne Strahl verglühete;  
Im liebenden Gemüthe  
Glüht ew'ge Frühlingluft.  
Du liebes Weilchen, zart und schön,  
Sollst mit mir in mein Stübchen geh'n.

Was siehst auf kahlen Tristen  
Du, Blümchen, so allein?  
Hauchst deines Busens Düften  
Zu kalten Herbstes Lüften,  
Die fühllos es zerstreu'n?  
Du liebes Weilchen, zart und schön,  
Sollst mir, gepflegt, in's Herz sie weh'n.

Dich traf am Frühlingmorgen  
Wohl Boreas rauher Hauch?  
Wie Liebeschmerz und Sorgen  
Hieltest du dich nun verborgen,  
Als blühend Baum und Strauch.  
Doch konntest, Weilchen, zart und schön,  
Du einem Strahl nicht widersteh'n.

Bescheidenheit beflissen,  
Bliebst du im Lenz zurück?  
Vor Rosen und Narzissen  
Hast du dich beugen müssen?  
Vor stolzer Tulpen Blick?  
Du liebes Weilchen, zart und schön,  
Wer spät kommt, muß leer oft geh'n.

Des Frühlings mildes Wehen  
Wird dich nicht mehr erfreu'n;  
Doch, willst du mit mir gehen,  
Sollst du im Stübchen stehen,  
Mein Herzensblümchen seyn.  
Du liebes Weilchen, zart und schön,  
Dort soll kein Nordwind dich verweh'n.

H. Pierre.

### Scenen aus meinem Leben.

(Fortsetzung.)

Die Bibliothek, gewiß mit den Lieblingschriften Puntales geziert, zeigte keine bedeutende Anzahl. Ich überließ die Titel und fand neben den wichtigsten italienischen und spanischen Werken auch manche englische; der Schwan der Briten in einem vorzüglich schönen Einbände, vielfach gezeichnet und an manchen Stellen unterstrichen, lag neben Dante's Meisterwerke auf dem Pulte. Mich wunderte es nicht, die Weiden als Gesellschafter des Ministers kennen zu lernen, mehr aber setzte mich die Rechtfertigung der Wahl des Sr